

„Investitionen gegen die neue Ungleichheit“ Soziale Integration durch Bildung im Quartier

Bertelsmann Stiftung in Berlin am 15.09.2016

**NETZ
WERK** soziales
neu
gestalten

Alexander Künzel

Vorstandsvorsitzender der Bremer Heimstiftung

Sprecher Netzwerk SONG



Demographischer Wandel = deutlicher Zuwachs an rüstigen Rentnern

Deutschland im demographischen Wandel 2030:
Bertelsmann Stiftung

*„Die Rentnerjahrgänge verzeichnen im Gegensatz zu allen
jüngeren Altersgruppen ausschließlich Zunahmen“*

Altersgruppe 65 – 79 Jahre

Zuwachs um 3 Mio. Personen = + 23,6 %

Demographischer Wandel = Anspruch auf Bildung bei Renteneintritt

Ausgangslage:

- starkes Wachstum der gesunden Rentnerjahrgänge
- hohe Nachfrage von Älteren nach Bildung und Freiwilligendiensten
- Ruhestand verhindert Teilhabe

Lösung:

Bei Renteneintritt Anrecht auf Teilnahme an Bildung und Freiwilligendiensten

Chance:

Mobilisierung und nachhaltige Qualifizierung des zivilgesellschaftlichen Engagements



BREMER HEIMSTIFTUNG

Neue Teilhabe-Konzepte brauchen neue Qualifikationen

**Reformorientierte Anforderungsprofile an
zukünftige Professionalität und
aktive Zivilgesellschaft**

Bildung und Ehrenamt

Bildung ist für die ehrenamtliche Arbeit Älterer in vielfältiger Weise konstitutiv:

- Bildung geht als erworbene Erfahrung in das Engagement Älterer ein: Ehrenamtliche bringen mit, was sie im Leben gelernt haben
- Ehrenamtliche Arbeit ist mit Bildungsprozessen verbunden: Ältere lernen von ihrem Engagement bzw. eignen sich Wissen an, wenn sie es für ihr Engagement benötigen
- Ältere bilden sich weiter, um ihr Erfahrungswissen als Berater für Engagementbereite und Initiativen einzusetzen

Teilhabe und Engagement im Alter

- Kultur des bürgerschaftlichen Engagements fördern
- Pluralisierung und Wandel der Engagementmotive und –formen berücksichtigen und ermöglichen
- Engagementstruktur in den Unternehmen fördern
- Engagement fördernde Infrastruktur ausbauen und verstetigen
- Bürgerbeteiligung vor Ort ausbauen
- Soziale Voraussetzungen für Engagement schaffen
- Bürgerschaftliches Engagement im Rahmen der Versorgung älterer Menschen berücksichtigen

Qualifiziert fürs Quartier – Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement

Grundlegende Kenntnisse und Handlungswissen

- zum Aufbau lokaler Netzwerke und Kooperationen
- zu Methoden der Sozialraumorientierung
- zur Dienstleistungsentwicklung
- zu Methoden der Bürgerbeteiligung
- zum Aufbau eines Welfare-Mix sowie zum inklusiven Sozialraum

Quartiersmanager steuern, planen und realisieren vor Ort Prozess- und Strukturqualität von Vernetzung und dazugehörige Schlüsselprozesse.

Neuer Aufgabenschwerpunkt: Professionelle trainieren die Zivilgesellschaft Bürgerin/Bürger im Quartier/Freiwilligendienst bei Renteneintritt

Themenschwerpunkte:

I. Horizonte öffnen

- Perspektiven wechseln - Wahrnehmung erweitern
- Zivilgesellschaft vorantreiben

II. Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

- Niemand ist eine Insel
- Konflikte im Alltag/in der Öffentlichkeit arbeiten

III. Keiner bleibt draußen

- Inklusion wahrnehmen und entwickeln



**NETZ
WERK** soziales
neu
gestalten

Bürgerin / Bürger im Quartier

BiQ

Ein Baustein
des
Stadtdialogs



BREMER HEIMSTIFTUNG



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

| BertelsmannStiftung



Bank
für Sozialwirtschaft



Evangelisches
Johanneswerk

Stiftung Liebenau



Stiftung Liebenau



Evangelische Heimstiftung



Sozialwerk
St. Georg



SAMARITER
STIFTUNG



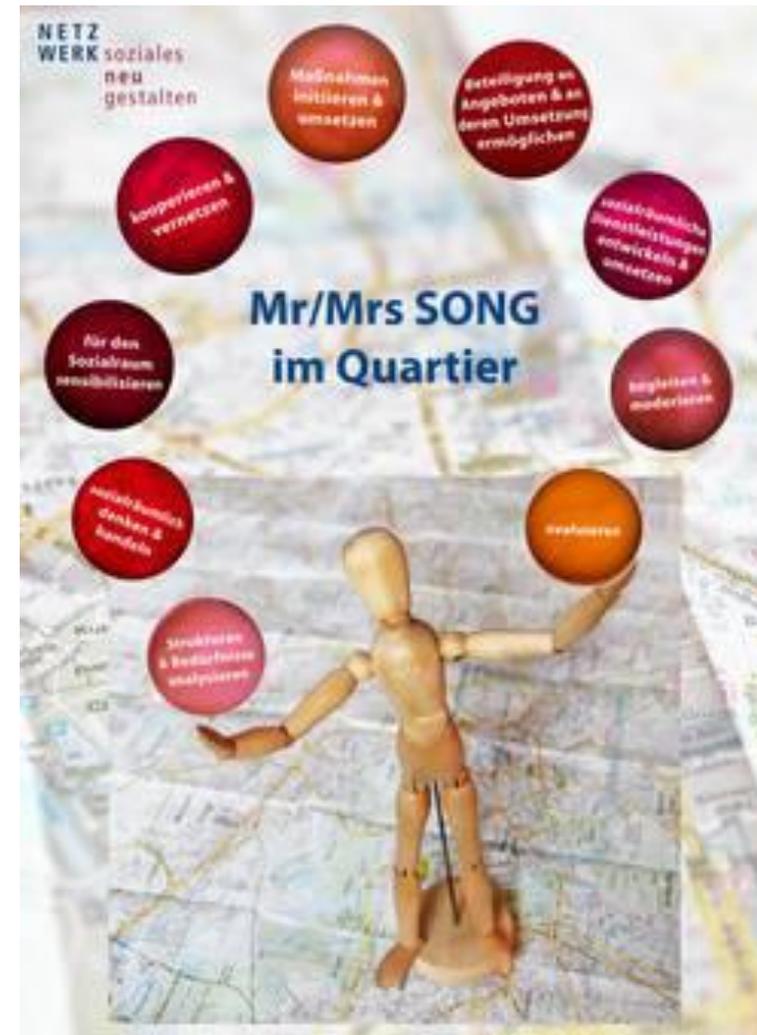
Pfennigparade
Das Rehabilitationszentrum in München



Evangelisches
Johannesstift

Qualifizierungen für die Quartiersarbeit

- ✓ **Qualifiziert fürs Quartier**
(300 Stunden)
- ✓ **Sozialraumorientierung**
(96 Stunden)
- ✓ **BiQ – Bürger im Quartier**
(76 Stunden)





BiQ / die Drei Säulen

NETZ
WERK soziales
neu
gestalten

➤ Basisqualifikation

➤ Bürgertreff

➤ Veranstaltungen

BiQ - Basisqualifikation



- ✓ **Block 1:** Hallo Nachbar!
Das Quartier neu entdecken
 - 16. - 17. September 2015
- ✓ **Block 2:** Zivilgesellschaft vorantreiben!
Vom Ehrenamt zum bürgerschaftlichen Engagement
 - 14. - 15. Oktober 2015
- ✓ **Block 3:** Niemand ist eine Insel!
Selbstbewusster Umgang mit Institutionen
 - 04. - 05. November 2015
- ✓ **Block 4:** Das unterstützende Gemeinwesen
Wie Hilfen zukünftig mit den Bürgern gestaltet werden
 - 02. - 03. Dezember 2015
- ✓ **Block 5:** Wer macht mit?
Öffentlichkeitsarbeit und Methoden
 - 13. - 14. Januar 2016
- ✓ **Block 6:** Keiner bleibt draußen!
Auf dem Weg in ein menschenfreundliches Quartier
 - 03. - 04. Februar 2016
- ✓ **Abschluss mit Zertifikatsübergabe:**
 - 11. Februar 2016

Veranstaltungszeit: jeweils von 09.00 bis 15.00 Uhr.

Veranstaltungsort: Stadtteilhaus Blockdiek
Mülheimer Straße 1-3
28327 Bremen • Tel. 0421-43 79 088

Kosten der Veranstaltung: 50 Euro

Kursleitung: Elke Munderloh / Petra Meinking

Anmeldung: Tel. 0421-3016 123



Inhalte der Basisqualifikation Bürger im Quartier

- Sozialraum
- Netzwerke im eigenen Quartier
- Formen der Freiwilligenarbeit
- Eigene Rolle
- Initiierung von Netzwerken
- Arbeiten in Gruppen
- Kommunikation
- Konfliktlösmethoden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerbeteiligung im Quartier





Projekte der TeilnehmerInnen

- Aufbau einer Gruppe von HelferInnen, die im Stadtteil für die Nachbarn (insbes. Ältere Menschen) kleine handwerkliche Arbeiten übernehmen
- Verbesserung der öffentlichen Wege rund um zwei Senioreneinrichtungen
- Tätigkeit in der Seniorenvertretung, u.a. mit dem Schwerpunkt Inklusion
- Beratung und Begleitung jüngerer Menschen, die von einer Demenz betroffen sind
- Theaterbesuche mit älteren und behinderten Menschen
- Rezeptionsdienst und Gesprächskreise in einer stationären Einrichtung
- Bildung von Tandems und Freizeitangeboten in unterschiedlichen Einrichtungen

Profi-Netzwerk

- ✓ Quartiersentwickler“
- ✓ Case-Manager

Lokale Strukturen

- ✓ Quartiersbüro / Quartiersmanagement
- ✓ Bürgertreff („Klönschnack“)
- ✓ Quartiershäuser (z.B. Heime)
- ✓ Ambulante Dienste (auch MoRe)
- ✓ Dienstleistungszentren
- ✓ Tagespflege
- ✓ Wohngemeinschaften
- ✓ Barrierefreiheit
- ✓ Wohnprojekte

Zivilgesellschaft

- ✓ Bildungsangebote (BIQ)
- ✓ Bürgerplattform / -netzwerk
- ✓ Freiwilligenkoordination
- ✓ Weiterentwicklung des „Ehrenamts“
zum Bürgerengagement

Nachbarschaften

- ✓ Kultur des Helfens
- ✓ Erfahrungen im Hilfe-Mix
- ✓ Selbstorganisation
- ✓ Kümmerer